

2018-08-29

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



---

## Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 27.06.2018

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:02 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:**

Siehe Anwesenheit

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Adamek, Fraktion CDU** begrüßt als stellvertretender Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses die Ausschussmitglieder, Beigeordneten und Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

#### **2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

**Herr Adamek, Fraktion CDU** informiert die Ausschussmitglieder, dass der Einreicher des Tagesordnungspunktes 9.5 die Beschlussvorlage „BV/045/2018/I-14 – Richtlinie über die bestimmungsgemäße Verwendung von Arbeits- und Fraktionsmitteln der Stadt Dessau-Roßlau“, zurückgezogen hat. Diese muss durch das Rechnungsprüfungsamt und durch das Rechtsamt überarbeitet werden und wird dann im Haupt- und Personalausschuss am 22.08.2018 behandelt.

**Herr Pätzold, Fraktion Die Linke** betritt die Sitzung. Es sind somit 8 stimmberechtigte Stadträte anwesend.

**Abstimmungsergebnis: 8/0/0**

### **3 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

Es gab keine nichtöffentlichen Beschlussfassungen in der Sitzung des Haupt- und Personalausschusses vom 30.05.2018.

### **4 Bekanntgabe und Begründung von Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters**

Es gab keine Eilentscheidungen im Berichtszeitraum.

### **5 Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Einwohnerfragen vorgebracht.

## **8 Öffentliche Anfragen und Informationen**

### **8.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen**

**Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen** informiert, dass am Samstag dem 30.06.2018 um 10:30 Uhr im Festsaal in der Wissenschaftlichen Bibliothek der Festakt zu „30 Jahre Städtepartnerschaft Ludwigshafen-Dessau-Roßlau“ stattfinden wird. Jeder Stadtrat hat eine Einladung erhalten, aber der Rücklauf ist sehr gering. Außerdem ist am Sonntag dem 01.06.2018 der Festumzug zum Leopoldsfest und die Stadträte treffen sich um 12:00 Uhr an der Museumskreuzung. Die Schärpe kann dort bei Herrn Schüler abgeholt werden.

**Herr Schönemann, Fraktion Die Linke** fragt nach dem Ortseingang und Ortsausgangsschild für die Friedensbrücke. Außerdem fehlt das Bushaltestellenschild.

**Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt** informiert, dass sich dies bei dem Fachamt in Bearbeitung befindet.

**Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen** hat der Presse entnommen, dass die Gaststätte „Plan B“ aufgegeben wird. Er erinnert an die Diskussion zum Teehäuschen. Es ist ein Kernpunkt für die gastronomische Gestaltung in der Kavallerstraße.

**Herr Adamek, Fraktion CDU** merkt an, dass die Verpachtung bei dem Anhaltischen Theater liegt und dieses auch einen Augenmerk darauf haben wird.

**Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen** findet, dass die Stadtverwaltung ihre Möglichkeiten nutzen sollte, dort eine hochattraktive gastronomische Gestaltung vorzunehmen. Dies ist eine Chance für die Stadt und er ermutigt dazu, dass das Thema angegangen wird.

**Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau** hat einen Hinweis an Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt. Er hat sich die Baustelle in der Kava-

lierstraße und vor McDonalds angesehen. Das Wasserspiel, dass dort angelegt worden ist, hat noch keinen Winter überstanden, aber bereits einen großen Riss. Dies ist sicherlich eine Garantieleistung und müsste behoben werden. Außerdem weisen die Gehwegplatten in dem Bereich des Elektrofachhandels und des Pizzaladens verschiedene Höhen auf. Dies müsste ebenfalls behoben werden.

## **9 Beschlussfassungen**

### **9.1 Unternehmensangelegenheiten Entlastung der Geschäftsführerin der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG) für das Geschäftsjahr 2017 Vorlage: BV/195/2018/II-20BTM**

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 9/0/0**

### **9.2 Unternehmensangelegenheiten Entlastung des Aufsichtsrates der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG) für das Geschäftsjahr 2017 Vorlage: BV/196/2018/II-20BTM**

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 8/0/0**

### **9.3 Unternehmensangelegenheiten Entlastung des Geschäftsführers der Industriehafen Roßlau GmbH (IHR) für das Geschäftsjahr 2017 Vorlage: BV/199/2018/II-20BTM**

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 9/0/0**

### **9.4 Unternehmensangelegenheiten Entlastung des Aufsichtsrates der Industriehafen Roßlau GmbH für das Geschäftsjahr 2017 Vorlage: BV/201/2018/II-20BTM**

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 8/0/0**

**9.5 Richtlinie über die bestimmungsgemäße Verwendung von Arbeits-  
/Fraktionsmitteln der Stadt Dessau-Roßlau  
Vorlage: BV/045/2018/I-14**

Der Tagesordnungspunkt wurde vom Einreicher zurückgezogen.

**Herr Westhagemann, Leiter Rechtsamt** informiert, dass die Beschlussvorlage im Rechnungsprüfungsausschuss besprochen wurde und dieser noch Änderungsbedarf hat. Aufgrund der Kürze der Zeit, wird die Beschlussvorlage in der nächsten Sitzung des Haupt- und Personalausschusses behandelt.

**Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen** hat einen Hinweis dazu. Die Richtlinie soll auf den Jahresabschluss 2017 angewendet werden. Es ist ungewöhnlich, dass eine Richtlinie rückwirkend in Kraft gesetzt wird.

**Herr Rumpf, Fraktion CDU** merkt an, dass dies ein Kritikpunkt im Rechnungsprüfungsausschuss war.

**Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen** fragt, ob dies ein konkreter Änderungsvorschlag war.

**Herr Westhagemann, Leiter Rechtsamt** verneint dies.

**Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen** nimmt den Hinweis auf.

**Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen** merkt an, dass er der Beschlussvorlage sonst nicht zustimmen würde.

**9.6 Novellierung des Maßnahmenbeschlusses zur Umsetzung des  
Mahnmals für die Opfer des Faschismus  
Vorlage: BV/200/2018/III-61**

**Herr Adamek, Fraktion CDU** fragt, weshalb die Kosten um fast 100% gestiegen sind.

**Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt** antwortet, dass erst nach Rückbau des Mahnmals erkannt werden konnte, welche Arbeiten dort noch zu erledigen sind. Zu dem Zeitpunkt war auch nicht klar, dass das Mahnmal mit den Stufen umgesetzt werden soll. Dann wurde in einem umfangreichen Beteiligungsprozess festgelegt, unter welchen Bedingungen das Mahnmal aufgebaut werden soll. Daraufhin ist ein Planer beauftragt worden, welcher die verbindliche Kosteneinschätzung gegeben hat.

Für **Herrn Schönemann, Fraktion Die Linke** war klar, dass die Kostenschätzung zu Beginn nicht den wirklichen Gegebenheiten entsprach. Bei dem Zustand und der Qualität hätte er es auf 100.000 € bis 110.000 € geschätzt. Bei der Diskussion in der Öffentlichkeit bezüglich der Feuerungsanlage erscheint ihm wichtig, dass der jetzige Vorschlag kein Abstrich an der Qualität ist. Es ist eine rationelle Form der jetzigen

Möglichkeiten. Es wurde entschieden, mit einer Paste den gewünschten Zustand zu erzielen, sodass keine Gasbefeuerung benötigt wird. Dies kam erst abwertend herüber, aber dem ist nicht so.

**Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau** fragt, ob die Planungsleistungen ausgeschrieben worden.

**Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste** antwortet, dass es als Erweiterungsauftrag an das Planungsbüro übergeben wurde, welches die Kavallerstraße bereits plant.

**Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau** findet die Planungskosten im Verhältnis zu den Baukosten unverhältnismäßig hoch. Die Rückbaukosten können nicht mit angesetzt werden und wenn die Baukosten 67.000 € betragen und die Planungskosten 23.000 € dann findet er es unverschämt. Da müsse der Auftraggeber gegen vorgehen.

**Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste** verweist auf das aufwendige Verfahren. Es gab den Zwischenschritt der Werkstatt und dies hat die Kosten ebenfalls erhöht.

**Herr Rumpf, Fraktion CDU** merkt an, dass dies auch der Ansatz in der Diskussion der CDU-Fraktion war. Ihm wurde berichtet, dass es auf Unverständnis gestoßen ist, dass die Kosten sich so exorbitant erhöhen. Deswegen wird die CDU-Fraktion so nicht zustimmen.

**Herr Schönemann, Fraktion Die Linke** empfiehlt, dass vor der Abstimmung noch einmal darüber nachgedacht werden sollte. Es war ein beispielgebender Prozess. Es gab kontroverse Diskussionen, welche am Ende zu einem Ergebnis geführt haben. Dies empfand er als eine tolle Erfahrung und die Beteiligten haben an diesem Prozess mitgewirkt. Die Art der Proportionen der Planungskosten gegenüber den Realisierungskosten lässt er außen vor. Er bedankt sich mit Nachdruck bei den Beteiligten. Er hofft, dass es keinen Sinneswandel bezüglich der Kosten gibt, da er dies bedauerlich empfinden würde.

**Herr Adamek, Fraktion CDU** stellt nicht das Projekt in Frage. Wenn nicht zugestimmt wird, dann bezieht sich dies nicht auf das Projekt. Eine Enthaltung kann bedeuten, dass der Umstand der sich entwickelt hat, nicht in Ordnung ist.

**Herr Schönemann, Fraktion Die Linke** fragt, ob sich die Fraktion CDU dann enthalten möchte.

**Herr Rumpf, Fraktion CDU** hat lediglich gesagt, dass die Fraktion CDU nicht zustimmen wird.

**Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau** hat unterschwellig erfahren, dass es bei der Beteiligung chaotisch zugegangen sein soll. Dies sind Gründe, weshalb es zu Kostenerhöhungen kommt, aber der Bauherr die Verantwortung dafür hat. Daher kann er die Planungskosten von 23.000 € nicht akzeptieren. Wenn er dies mit dem Bau seines Einfamilienhauses vergleicht, steht dies in keiner Relation. Das Lichtband

mit dem LED kann er auf seinen Bildern nicht erkennen. Es besteht auch die Frage ob es sinnvoll ist, da es im Bereich der Stufen womöglich nicht vandalismusfest ist.

**Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste** antwortet, dass sich das LED-Lichtband auf der letzten Stufe befindet. Der Hintergrund ist, dass Anfang März darüber diskutiert wurde, ob das Denkmal eine Stolperfalle darstellt. Daraufhin hat die Behindertenbeauftragte es mitgetragen, dass die Stufe so kenntlich gemacht wird.

**Herr Adamek, Fraktion CDU** zieht ein Fazit. Die Planungskosten sind schwer zu erklären, es wurde viel diskutiert und eine Lösung gefunden. Dennoch ist der Kostenaufwuchs zu hoch.

**Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen** wird der Beschlussvorlage zustimmen. Es wurde lange diskutiert und es ist angemessen. Bezüglich der Planungskosten sollte auch im Auge behalten werden, wie oft es dazu Änderungen gab. Es hat ihn auch verwundert, aber der Prozess muss im Auge behalten werden.

Die Beschlussvorlage wird beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis: 5/0/4**

#### **9.7      Bewerbung der Stadt Dessau-Roßlau an den Maßnahmengesetzen zur Beschleunigung von Planfeststellungsverfahren mit dem Projekt Ortsumfahrung Roßlau/Tornau Vorlage: FV/009/2018/CDU**

**Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen** informiert, dass die Stadt Dessau-Roßlau nicht selber Baulastträger und auch nicht Vorhabensträger ist. Daher kann die Stadt Dessau-Roßlau den Antrag nicht stellen. Dennoch erkennt sie das Ziel der Beschlussvorlage und hat 2 Vorschläge. In der Beschlussvorlage steht, dass der Stadtrat es beschließt, aber es wird nur in dem Haupt- und Personalausschuss behandelt. Daher sollte formuliert werden, dass die Stadt Dessau-Roßlau eine Empfehlung abgibt und das Land Sachsen-Anhalt bittet, sich um dieses Projekt zu bewerben. Der Formulierungsvorschlag wäre dann: „Die Stadt Dessau-Roßlau bittet das Land Sachsen-Anhalt, sich als Pilotprojekt an den angekündigten Maßnahmengesetzen der Bundesregierung, zur Beschleunigung von Planfeststellungsverfahren, mit der Ortsumgehung Roßlau-Tornau zu bewerben.“ Dann würde die Verwaltung dieses Empfehlungsschreiben auf der Basis der Beschlussvorlage erstellen.

**Herr Adamek, Fraktion CDU** antwortet, dass der Einreicher die Änderungen übernimmt.

**Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt** hat auch mit dem Landstraßenbaubetrieb gesprochen. Dort wurde die Empfehlung geäußert, mehr Druck dahingehend aufzubauen, dass die Politik die entsprechenden Landesvertretungen bittet, den Antrag beim Land Sachsen-Anhalt zu stellen.

Die Beschlussvorlage wird geändert und einstimmig beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:9/0/0**

## **12 Schließung der Sitzung**

**Herr Adamek, Fraktion CDU** schließt die Sitzung um 19:02 Uhr.

Dessau-Roßlau, 06.09.18

---

Eiko Adamek  
Stellv. Vorsitzender Haupt- und Personalausschuss

Christopher Hillmer  
Schriftführer